

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	2018/19 <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	Master Konstr. Ingenieurbau	<b>Zeitraum</b> (von bis):	10.092018-28.02.2019
<b>Land:</b>	Spanien	<b>Stadt:</b>	Granada
<b>Universität:</b>	Universidad de Granada	<b>Unterrichtssprache:</b>	Spanisch
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus+</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch:    JA:                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungen liefen insgesamt recht einfach ab, man muss nur die 3 Anlaufstellen wissen: Fakultät, International Office in Dortmund und Universidad de Granada. Die Rückmeldungen kamen eigentlich auch recht zeitnah nach den Fristen, allerdings hat es bei der Einschreibung sehr lange gedauert, bis ich aus Granada mein Learning Agreement zurückerhalten habe. Da mir selten auf die Mails geantwortet wurde, musste ich dann vor Ort noch die Unterschrift holen und den Scan nachträglich nach Dortmund senden. Insgesamt ist das aber kein Problem, allerdings sollte man das bei der Kostenplanung berücksichtigen, denn vor Eingang des unterschriebenen LA gibt es auch noch nicht den Zuschuss.

#### **Finanzierung**(z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Insgesamt ist Granada wirklich günstig, also sollten im Normalfall keine Schwierigkeiten auftreten. Ich habe vom Erasmusgeld gut meine Freizeitaktivitäten (Flüge, Sport, Barbesuche) zahlen können und noch zusätzlich habe ich im Vorhinein ein wenig Geld angespart um auch Reisen zu können und im Alltag finanziell flexibel zu sein. Wohnungen findet man ab 150 Euro ca., je nach Anspruch und Lage kann es dann natürlich noch teurer werden und oft kommen noch Gebühren für Maklerkosten, Nebenkosten oder Ähnliches hinzu. Ich habe pro Monat mit allem ca. 300 Euro gezahlt, war aber dafür auch sehr zentral in der Altstadt, denn mir war es einfach wichtig mich zu Hause zu fühlen!

#### **Dokumente**(z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es waren insgesamt keine Dokumente notwendig außer des normalen Personalausweises. Aber dennoch hatte ich einen gültigen Reisepass dabei um einen Trip nach Marokko zu machen. Mit ein

paar Organisationen geht es von Granada zwar auch nur mit europäischen Personalausweis, aber das ist immer etwas komplizierter.

### **Sprachkurs**(im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Sprachvorbereitungen haben für mich durch Schulspanisch (3 Jahre, allerdings geringer Erfolg), Reisen und dann die SEHR zu empfehlenden Sprachkurse der TU stattgefunden. Letzteres habe ich über 2 Semester gemacht und bin wirklich ausreichend vorbereitet mit einem B1 Niveau in Spanien angekommen. Das meiste lernt man eh am Besten vor Ort, evtl mit Tandem oder Ähnlichem. Die Sprachkurse an der Uni in Granada kosten leider einiges an Geld, daher würde ich jedem empfehlen das kostenlose Angebot der TU im Vorhinein wahrzunehmen!

## **Während des Aufenthalts**

### **Ankunft**(z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die erste Woche war wirklich chaotisch, aber so wird man direkt mit der spanischen Kultur bekannt gemacht. Insgesamt kommt man aber gut damit klar! Die Anreise lief sehr günstig und einfach über den Flughafen Málaga (dort fliegen mehrmals wöchentlich Flieger aus Dortmund, Düsseldorf etc hin und auch zu günstigen Preisen). Von Málaga fahren mehrfach täglich Busse nach Granada, hierbei ist allerdings darauf zu achten, dass man nicht erst spät abends landet, denn dann fahren sie erst wieder am nächsten Tag. In Granada musste ich vor allem nach meiner Ankunft als erstes eine Wohnung suchen, das war die höchste Priorität, aber nach 2 Tagen hatte ich schon einen Vertrag und konnte somit direkt am nächsten Tag einziehen, das geht also wirklich gut und man findet auch sehr easy vor Ort Wohnungen über z.B. Idealista (Internetplattform). Die Einschreibung dauerte dafür etwas länger, denn ich musste meine Kurse komplett ändern und mir neue herausuchen, somit hatte ich dann "erst" an Tag 4 meine Unocard, was aber wohl auch so der Durchschnitt war. Es liefen in den ersten Tagen aber auch noch viele Infoveranstaltungen von der Uni, der Fakultät und Erasmusorganisationen, wie ESN. Auch viele Freizeitangebote mit Musik, Sport, Kultur und Tandem! Also auch viele Möglichkeiten Mitstudenten kennenzulernen...

### **Campus**(Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist in ganz Granada verteilt, also es gibt verschiedene. An jedem ist aber mindestens eine Bibliothek zum Lernen (nur spät abends und am Wochenende teilweise nicht offen), Mensa und Cafeteria vorhanden. Die Erasmusansprechpartner der ETSIE (also der Fakultät, mit der bisher der Vertrag für Bauingenieure der TU besteht) sind freundlich, aber leider nicht immer da, wenn sie da sein sollten. Vieles Administrative dauert auch etwas länger, aber damit muss man generell in Spanien zurecht kommen.

### **Vorlesungen**(z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren für mich eigentlich das einzig Enttäuschende. Da ich in Dortmund im Master studiere, wollte ich hier in Granada gerne interessante Wahlpflichtfächer aus dem Angebot der Masterkurse belegen. Die Belegung von Masterfächern war aber komplett unmöglich, da der Vertrag der Universitäten dafür nicht ausgelegt war und somit musste ich mich ganz neu entscheiden, was die Inhalte anging. Es kam noch hinzu, dass im Wintersemester an der ETSIE kaum Wahlpflichtfächer angeboten werden, also eher Grundlagenfächer aus dem Bachelor. Zu meinem Glück konnte ich zumindest die Hälfte der Kurse an der anderen Fakultät für Bauingenieurwesen belegen und dort gab es dann tatsächlich ganz interessante Fächer, die mir auch Spaß machten. Einzig die Fächer an der ETSIE waren leider nicht sehr interessant. Die Professoren waren alle sehr unterschiedlich. Die meisten waren sehr freundlich und verständnisvoll uns Erasmusstudenten gegenüber, Ausnahmen gab es aber dennoch. Den

Vorlesungen konnte ich gut folgen, anfangs war es natürlich schwer mit der Sprache, aber das gibt sich auf Dauer von allein. Was ein großer Unterschied für mich war, ist die Anwesenheitspflicht, die häufigen Prüfungen und Abgaben im Semester. Vieles kam sehr spontan und somit war mein sonst recht gutes Zeitmanagement teilweise sehr herausgefordert. Als Tipp: Wahlpflichtfächer geben genauso viele Credits hier, sind aber in der Regel nicht so arbeitsintensiv, wie die Pflichtkurse!

**Wohnen**(z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wie oben bei "Ankunft" genannt, ist es gut möglich die Wohnung vor Ort zu suchen und anzusehen, mir war dies sogar lieber um auch die Menschen schon kennenzulernen. Kautionen werden immer gefordert, oft auch für die Nebenkosten. Die Wohnungen sind meist möbliert, was also kein großes Problem darstellt. Man sollte sich nicht allzu sehr abschrecken, wenn als Bedingung gefordert wird, dass man selbst einen Nachmieter suchen muss. Das ist nämlich bei den meisten Wohnungen der Fall, wenn man weniger als 10-12 Monate dort ist, aber die Suche nach Nachmietern ist auch recht einfach, da jedes Semester extrem viele Erasmusstudenten ankommen. Tipp: IMMER einen schriftlichen Vertrag abschließen, einige Vermieter legen da keinen Wert drauf, ist aber super wichtig! Außerdem kommt man mit einem gültigen Wohnungsvertrag kostenlos in die Alhambra hinein, das lohnt sich also!

**Unterhaltskosten**(z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell ist Spanien ja etwas günstiger als Deutschland, aber vor allem Granada ist in vielen Hinsichten sehr preiswert! Lebensmittel, Miete, Benzin ist in jedem Falle etwas weniger, aber das Bestechende in Granada sind die kostenlosen Tapas zu den Getränken, die in etwa so 2 Euro kosten. Oft konnte ich abends einfach 2-3 Getränke trinken und hatte damit schon eine ordentliche Mahlzeit, denn je nachdem wo, gibt es kleine Burger, Burritos etc. dazu. Studentenrabatte gibt es häufig, aber nicht immer, am meisten lohnen sich aber die ESN Rabatte, die mich beim Fliegen und Busfahren etwas Geld sparen ließen. Eintritte sind meistens nicht sehr teuer, viele Sehenswürdigkeiten sind Sonntags oder zu bestimmten Uhrzeiten auch kostenlos, also einfach gut informieren!

**Öffentliche Verkehrsmittel**(z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Granada zahlt man pro Linienbusfahrt (egal wie weit) 1,40 Euro, es gibt aber bestimmte Credibus Karten, die jeweils mit Geld aufgeladen werden und damit kostet die Fahrt nur noch knapp 90 Cent, bzw. mit der Unicard (die man als Austauschstudent natürlich bekommt) nur knapp 70 Cent. Aber anzumerken ist, dass sehr vieles in Granada gut zu Fuß zu erreichen ist. Einzig die Busstation ist mit Gepäck doch etwas weit, aber ansonsten bin ich hier eigentlich nie mit dem Bus gefahren! Es gibt auch eine Metro, die ich allerdings auch nur einmal aus Spaß genutzt habe. Die Metrolinien sind aber auch eher dafür da um in die Vororte zu kommen. Um die Abfahrten zu wissen ist die App "Moovit" sehr praktisch, allerdings kann es dennoch zu kleinen Verspätungen kommen, also immer etwas mehr Zeit einplanen :) Fahrräder sind sicher auch sinnvoll, allerdings habe ich mir keines gekauft, da ich selten regelmäßig weite Strecken zurücklegen musste und die Innenstadt generell zu voll und auch zu bergig (zumindest für mich) dafür wäre.

**Kontakte**(z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich kann auf jeden Fall die ESN Gruppe in Granada empfehlen. Darüber lernt man die meisten Leute am Anfang kennen, was mir viel gegeben hat, denn manchmal ist es schon schöner sich mit Gleichgesinnten auszutauschen! Es gibt Facebook und Whatsappgruppen, wo alle Veranstaltungen angekündigt werden. Ebenso gibt es die Gruppe BestLife und EMYCET, die oft günstige Reisen für Studenten anbieten und auch andere Discounts ermöglichen, da habe ich aber festgestellt, dass jeder selbst herausfinden muss, welcher Anbieter sympathisch ist! Es gibt auch einige kulturelle Angebote, vieles natürlich über die Uni. Insgesamt kann ich aber das Lemonrock empfehlen, wo oft kleine Konzerte angeboten werden, ich war dort oft, denn die Stimmung war eigentlich immer super! Tandemangebote werden über die Sprachschule und ESN organisiert, da einfach zu den Infoveranstaltungen gehen!

**Nachtleben / Kultur**(z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Dieser Punkt ist wirklich mein absolutes Highlight in Granada, denn es gibt so ein großes Angebot! Es ist einfach immer etwas los in dieser Stadt, seien es die Studentenpartys der Organisationen, Konzerte oder Flamencosoirées in Bars und Restaurants, Film- und Musikfestivals oder einfache Hauspartys, es wird einem garantiert nicht langweilig! Mich hat Granada aber vor allem mit den interessanten Stadtbildern beeindruckt, denn es gibt so viele schöne alte Bauwerke, an denen man täglich einfach so vorbeigeht. In einem Semester bleibt zum Glück wirklich die Zeit, alles in Ruhe ansehen zu können! Natürlich ist die Alhambra einen Besuch wert (siehe Tipps), aber auch die Museumsroute im Albaicín ist sehr lohnenswert (siehe Tipps). Das Beste waren für mich allerdings die Aussichtspunkte und die nahen Berge, die vor allem in den Wintermonaten zu Skiausflügen einladen und im Sommer einen tollen Ausgleich mit Wanderungen bieten!

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich hatte schon vorher für Reisen eine Visacard, die ich in Granada immer genutzt habe. Hierbei unbedingt darauf achten, dass die eigene Bank die Gebühren der ausländischen erlässt (bei vielen ist dies europaweit Standard!).

Ich habe eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, einfach für den Fall der Fälle, denn der normale Rundumschutz gilt meist (bei den gesetzlichen) nicht über so einen langen Zeitraum.

Was das Telefonieren und Internet anging, so war es kein Problem für mich, denn seit Anfang 2018 bot AldiTalk praktischerweise eine Allnetflat an, die in meiner bisherigen Flat enthalten war. Nebenjobs habe ich dort keinen gehabt, sicherlich wäre es interessant gewesen, aber ich wollte mir in der Zeit die Flexibilität zum Reisen gönnen. Dafür habe ich im Vorhinein versucht so viel wie möglich zu arbeiten, denn durchs Reisen waren meine Ausgaben natürlich auch höher!

## Nützliches

#### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern/ E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Das Meiste habe ich ja schon erwähnt, hier aber nochmal kurz zusammengefasst:

- Wahlpflichtfächer geben genauso viele Credits hier, sind aber in der Regel nicht so arbeitsintensiv, wie die Pflichtkurse!
- Sprachvorbereitungen in Deutschland (z.B. TU Sprachkurse) unbedingt nutzen, es kostet vor Ort Geld!!
- IMMER einen schriftlichen Vertrag abschließen, einige Vermieter legen da keinen Wert drauf, ist aber super wichtig! Außerdem kommt man mit einem gültigen Wohnungsvertrag kostenlos in die Alhambra hinein, das lohnt sich also!
- Unbedingt das Albaicín erkunden! Es gibt eine Route "Dobla de Oro", bei der einige maurische Häuser wundervoll restauriert wurden. Jeden Sonntag zwischen 10 und 17 Uhr können diese kostenlos besichtigt werden! Auch der Carmen de la Victoria und Carmen de los Martirez bieten wundervolle Ruheoasen in der Stadt...
- Moovit App runterladen um direkt bei der Anreise zu wissen, wie man wohin kommt :)
- Bar Lemonrock besuchen, wo fast täglich Livemusik veranstaltet wird!!
- unbedingt auch das Umland mit der schönen Sierra Nevada erkunden, war ein echtes Highlight im Vergleich zu Dortmund
- Wer gerne reist, sollte dies auf alle Fälle nutzen. Ich hatte Glück, dass ich meine Fächer auf 3 volle Tage in der Woche legen konnte und somit immer ein langes Wochenende zum Erkunden hatte